

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

Anno 1712

26. Oct.

Diskours mit
dem Commandant
von Wurgers
proceß.

7.
Herr der J. Commandant zu mir, wo mir diese
Gedächtnis sollte, von der im Gwisth gefundene
Liste zwischen Wurger und mir zu sehen. Er
de senderte beiständig J. Wurgers party. Mir
sollte ich aber sonst nicht als auf der
Wurger partylichkeit der Augen und mir der
unwissenshaftige Wurger mir in der dazwischen
weisste Kraft haben, weil er mir in der Jerusalem
Richt und Missionarier apirete, da ich seine
praetensiones mit einem rechtschaffenen beweiß
haben unfernecht werden.

edern
Fingering
zumir
Fingering
Missionarier
mit Gift
von einem
Lorenzen.

mirde ich beweißt, daß gemi singelische Mission-
narier seiner Bedeutscheri in dem Lande
Tschinschi als Bramenes nichtgültig sein
ganzlich und ihre Mission unrichtig sollte; da
so diese geschehe, daß sie eine neue Ode in
neuen Bramenes laiffe gegangene und sich
dupelt auf Bramaner Weise geschehe lassen,
da Bramaner aber, der sie kennen, hat die Geschehen

Anno 1712

Von 31. Oct.
Gefälltes Urtheil
im Gavißta.

verurtheilt, also, daß sie in ihrem selbsten unvordel Meinde
ulla beyde Tod dahin gefallen sind.

Wunder im Gavißta, wegen der Tractationen die Ober
den in dem Rißta mündet, der Urtheil abzugeben. Welche
nicht nur mit dem Rißta verbunden gewesen, sondern
es ist nicht selten mit dem Rißta verbunden gewesen.
Wie auch dann nicht nur von dem Rißta im Gavißta
referirte, daß der Rißta der Rißta nicht nur im Rißta, der
es auch nicht voll gewesen, nur dem J. Comendanten
gegeben, der aber nicht zufrieden mit dem Rißta
lassen. Auf solche ist die Abschiede mit einander be
geben, welche, ist mit dem Rißta nicht zu thun.
Sondern, wenn es von dem Rißta von dem Rißta.
Wie ließen die Copia in dem Rißta, dann nur alsbald
1 Tag. nicht zu thun, der Rißta nicht zu thun.
begeben, wenn wir die Abschiede begeben.
Von 2. November ließ man von dem Rißta
nicht Gavißta im Rißta. Tractationen ist nicht zu thun,

Das gesagte sollte mir solte es sodann zu untersuchen
 für mich zu aben nicht sein. Und so sollte es mit demselben
 das Urtheil wegen einem großen Theil gescheh. Dardelief
 sollte so auf gesagt, daß der Urtheil, welches in dem Gericht
 schon abgelesen gewesen in dieser freiständigen Sache
 von J. Breun insonderheit corrigiert werden. Wollte er
 aber nicht zu sagen ansetzen. Dabei zu merken
 ist, daß nicht practiquen werden offenbar werden, wenn
 sich die Sache nicht vor den Comendanten zeigen müßte,
 das causa agens ist.

Vom 3. Nov. Bekommen wir das Urtheil in Copia, und bezogelassen / Pap.
 C. 100. Und weil wir davon sahen, daß ein sehr
 großer Einfluß geschehe, so schreiben wir einen
 Brief an den J. Comendanten, befehlen und einbringen,
 daß er das assecuriertes befehlen mußte mit dem und
 Brief zu confirmieren. Das in dem Urtheil auf
 der ablesung nicht gemindert pag. 2. Daß ein Gericht mit
 allen alten oder neueren und das König'sches befehlen

Präsidenten
 Briefe
 Comendanten
 und dessen für
 gegen.

4.
Anno 1712

pag. 3. Daß sie das Wespil mit mehrerem volken.
Dorufft laue er sprache den Abend zu uns, und sagte,
daß er die Leut daz nicht anfolken wüßte. Wir boten
daß er sie nicht ^{mit} sein rationes schriftlich geben,
und daß er uns versprach. Weil er einen barockloß Weipen
parthey wider uns defendirete, so sagte wir, das
wir gefordt, daß er wofür sich die Richter lassen zu
sich kommen, und das Wespil corrigiret solte. Welches
er nicht thug, sondern sagte, wir wil uns verhan,
wenn ich einen mehrerem gütlichen Rath geben kan.
und dann ich die acte gelaßener solte, so kan ich das
Wespil nicht anders als vor uns zu kommen. Wir
zweigten ihm ein partheyisch zu uns, und unser nicht
nicht zu kommen wolte, da er doch einen Königl. Befehl
solte, uns alle möglich selbe und assistance zu
wissen, er sagte in billigen, wir solten aber uns ver,
musste wir billigen Rath von ihm begehrt, und sich selbst
nicht wider uns.

Anno 1712

5.

eadem
Brief an
barische Briefe

Linke mit Napapatnam malabarische Briefe
und Sendung auf 18 neupost gesandte Briefe
wie. Monif mit mir und an den anderen Briefe
Länge mit Briefe haben.

eadem
Brief an
Napapatnam

Freude mit mir Brief an den Fiscal an Nap-
pat. in Seltendigung mit 12 Exemplaren von
den Portugiesischen Tractaten, so duple in der
die Briefe haben und an den Briefe und an
auf den 27. Sept. abgesandte Brief an Colombo
und an 3 Briefe zu dem Briefe, und an
mit Briefe in der Briefe mit an Napapatnam
und an die Briefe in der Briefe an den
Briefe an Pastor Vriesen in Colombo.

Den 4. Nov.

Wird das Portugiesische Abt Brief zu haben abgesandte
in groß-derodet.

eadem
an den
Briefe
Briefe

Brief die Antwort von dem J. Comendanten schriftlich
wie, und an den Briefe an die abgesandte
petitem handversteht und offentlich.

Den 6. Nov.

Bekommen mit mir Antwort. Briefe von dem Fiscal

6. Juno 1712
Lwipfassen
Nagapattam

Vom 7. d. d. d.
Lein Lwipfassen
an Secret-
Rath.

mit Nagapattam Sr. Com, darinnen er sich in alle
Inzessirung will-forscht, so mir an ihm geschrieben.

Geben mir absonderl. an den ganzem Secret-Rath
ein Scriptum ein, darinnen mir sich erklären,
warum wir für das geschehene Verfallt wegen nicht
weiter um sofer Gnade appellieren können, sondern
sich auf d. Röm. Majest. berufen müssen. Wir selbst
sind zugleich das eine im Verfallt zu demselben Gold 88 Rth
2 1/2 fass mit mehr dem Riga, welches ja sich über
einander zu nicht finden, mit Aufsehung, daß sich
einander darauf sehr schriftlich gemeldet worden.
Es mir solches fruchtlos geschehen, lassen wir die Copie
von dem Scriptum mit 2 Zeilen unterschreiben.

eo dem
eo dem
sind wir mit allen Mäßen das Mönchliche Geraden.
Sich ein Antwortschreiben ein von Sr. Barlow mit
Ceceleer, darinnen er sich beruft, daß das Gold
so Werper von seiner Riga prætendiret sein
im September bezuflut sei.

Vom 8. Nov. Münde das am 4. Nov. zu sehen angesagene Absc. Brief mit

codem
Aufzug der
Malab. Kinder
Torkuefische
zu kommen.

abdrucken vorfertiget. Es besteht in 6 Blättern, und
umfaßt 200 Exemplaria gedruckt, 4 Bül 4 Bogen.
wird anordnet, daß die 10 Kinder der großen
Maf. Tische jeden Tag in 14 Torkuefische Tische 1
Kinde von 11. bis 12. Jahre, und Torkuefische Tische
zu kommen anfangen solten; und in jeder der
10 Bül haben. Eben zu der Zeit gehen die 5 großen
Tork. Kinder zu der Maf. Praceptor und kommen
die Malabarische Tische an.

Am 9. ditho
Zu dem Druck
Uebung, besser
Catechis-
mus

Kinder der Torga-Catechismus, der nach der Ordnung
des J^{en} Spreners Torga-Catechismi eingeordnet wird,
in der Lese-Druckung zu setzen anfangen in
Torkuefischer Tische.

codem
Lese-Druckung
der Halbsche
Aufsicht
in der
Lese-Druckung
Aufsicht.

wird die Torga-Aufsicht so über die Torga mit
Torga-Druckung a parte in einem Torga eingedruckt
werden zu müssen und nach Aufsicht geborgen,
daß also Torga mit einem Torga-Aufsicht einge-
druckt werden und nach Aufsicht in einem Torga eingedruckt
werden soll.

Lehrbücher = Instrumenta gebrauchet.

Eodem
Lehrbuch Mala-
barische Sprache

Lehrbuch Malabarische Sprache neu, darinnen 18 Fingern,
die wir an die Malabaren gelehrt hatten, verbessert
wurden. Darin sind 31 andere Fingern zu sehen,
welche ich schickte.

Den 15 ditho

Wurde abgemacht ein Malabar 4 Fingern an die, darinnen
so einige historische Dinge zu lesen, die sehr in der
malabaren passiren.

Eodem

Wurde uns 2 Fingern, nimm auf Cabo de Boa Esperanca
an Jo. Blaukenbergen, darinnen wir die Doctrina Cristiana
und die Portugiesische ABC mit lesen. In und von
uns geschrieben an Jo. Pastor Vries auf Colombo, das
uns zugleich die Portug: ABC mit übergeben.

Eodem

Protestation
des 1. April
in Malab.
Theologie

Wurde die erste April die Theologie in Malabarischer Sprache aufgesetzt,
so da handelt von Gott. Und die zweite April von dem Menschen
handel zu elaboriren wurde aufgesetzt.

Eodem Wurde in den Portugiesischen Sprache Catechismus der 1. April,
so da handelt von Gott elaborando absolviert, darinnen aufgesetzt
wurden die Fragen von 10 Geboten, von guten werken und von der Sünde.

10.
Mmo 1712

Den 7. Nov.
Gefandte Briefe
aus Nagapahau
Columbo, Cabo
und Europa

Wurde ein Brief mit Briefen an den Fiscal aus Nagapahau geschickt, worinnen die Obeymandthe Briefe aus Columbo und Cabo waren. Auf dem in dem Couvert an den Herrn Plankentz aus Cabo ein Brief von fröhlichen Dato an den Hof. Franken aus Halle eingeschickt wurde. Drei portugiesischen Abt Briefe, und ein neuster gedruckter Pogen von dem Catechismo, welcher Brief der Herr Plankentz aus Weisthland befördern sollte.

Eodem

Briefe 2 Malabarische Briefe von unterschiedlichen Materien ein.

eodem

Wurde der neuste Pogen von Catechismo mit drucken fertig, davon Auflage 336 Exemplaria waren.

Den 18. d. d. d.
Abgesandte
Malabarische
Briefe

Wurde angesehene die bisshero eingeschickte malabarische Briefe ins Weisthland zu schicken, welche man in Leuchstigen Januario mit Englischen Briefen aus Europa senden sollte. Und man wurde daran, daß sie sind da in selbigen nicht Annehmlichkeit möglich war, so geschickte man es Brief nicht mehr.

Den 21. d. d.
Memorial an
den Herrn
Grafen.

Es ist ein neues Memorial an den kaiserlichen Aemtern und wir fordern, daß wir das am 30. October geschickte Memorial wegen geschickter und da an zu appelliren, bezeugen über

daß sich auf die Königl. Majest. Merckh Zeit zu verstehen
 würde, und daß in demselben unsere Briefe mit der Execution
 versehen bleiben müßte.

Den 27. d.

Raten der ^{Hochw.} ~~Lage~~ ^{Weyd} zu uns, und fragte uns, ob wir dem Wschil
 auf das Geld Wergerne zustehen wolten. Wir sagten, daß wir
 einander der Wschil protestieren und an das andere Jurißte
 appellieren, zu zeigen ihm auf das nachfolgende Memorial, welches
 er laß und uns sagte, daß wir es nicht dem J^{ren} Commendanten
 übergeben müßten. Dessen überprüften wir sogleich dem
 J^{ren} Commendanten, und lasen ihm bitter, er wolle darinnen
 Vorordnung thun. Welcher sogleich dem J^{ren} Tancz übergeben.
 Den 23. Nov. Schickte uns J^{re} Tancz das Memorial in Original
 einander und sollte denselb unterschreiben, daß der J^{re} Commendant
 sogleich alles ordnen müßte: Dessen schickten wir eine
 Copie an J^{re} Commendanten und boten, daß er darinnen
 Ordnen solte. Er antwortete das original, und als wir
 ihm sogleich überprüften, ließ er uns sagen, daß er darauf
 antworten wolle.

Den 23. Nov.
 Nach Briefe.

Unser abgemacht einige Briefe von den Malabarischen J^{ren}
 rein freundlich und ohne nachprüfliche Mordtaten.

200 Pagoden in Kupfer eingeprägt, also, daß die ganze Summe
 obgedruckter Silber Geldes ausmache 200 Pagoden, so wir allen
 richtig zuordnen können die 200. Von der Portugiesischen Regierung
 wird daher, daß wir sie sollte diese Summe in Kupfer eingeprägt
 werden. Wegen Werpens Briefe miteinander zu sein, daß man sich
 nicht mehr zu überlegen, was in Kupfer in Kupfer eingeprägt
 werden, und schließlich das Testament mit dem Kupfer eingeprägt
 Briefe auf einem in Kupfer eingeprägt. Der La Fontaines
 Briefe haben wir, daß wir sie nicht zu sprechen war auf Werpens
 praetensiones. Mons^r Barthe fandte eine Portugiesische Briefe
 mit, genannt Dialogo Rustico e Pastoril. Mons^r Coligny meldete,
 daß der J. Leveque in der Werpens einen Brief eingeprägt
 zu haben, und meldete sie nicht, wenn wir sie nicht zu haben
 lassen. Der Armeier schließlich einige Semina, und schließlich
 daß wir unsere Portugiesischen Exemplaria unter sie
 und den Armeier mitzugeben. Der Custoder schließlich
 eine J. Berleu si liegt. Letztere eine Portugiesische Briefe,
 steht; diese sollten wir nicht zu haben sein in Madras
 9 Briefe zu dem gelben in der Briefe bekommen.

Am 17/12.

Den 16. Nov.

Wird die andere Logen der Portugiesischen Catechismi
mit Drucke fortg.

Den 27. Nov.
Zu Beginn der
Mal. Testament-
und Anfang der
Theologie.

Wird Fiepenbals in seiner Brief- und Briefen-Catechisation
mit der Erklärung der Malen System fortg.; da er diese
inmitten in der Zeit Catechisation der Zeit darauf
in Theologie aufsteig, mit doppelter Anweisung so bis
zum 4ten Artikel in anderen Briefe kommen ist.

Der Brief aber fängt er in N. Test. von der Apostel.
Geführt werden an.

d. 16.

Der Brief Logen bisher mit Malabarische Sprache.

Den 1. Dec.

Gewicht Catechis-
morum de
88 R. H. Hinge
und Documenta

Freie dem der ^{Stadt} Logen mit 5 anderen Personen nach seinem
Wohl wegen Weipers Nach Execution zu führen. Wir
begrüßen und zwar, daß wir an das andere Gewicht appellieren,
und wir sind auf die schriftliche Verordnung der Logen von
P. Commendanten. Weil es aber noch nicht nur vorhanden
Gewicht existiert worden, so wollen sie die execution nachher lassen
und die Logen in die Logen annehmen. Darauf offerierten
wir uns das Geld und die Documenta in deposito zu
legen, welches wir annehmen sind unter ihrer aller Autorität.

Anno 1792

15

nur Receptisse bekennen. Darum bezeugen sie Geld und Documente
zu f. Tanten. Vorher aber pflegen sie vor, zu einem unrichtigen
in process beschreiben wolte, ob nicht gegeben können, daß
sich beide partheien in der That vergleichen, wegen einer
unbillig ungültig waren, wenn nicht billige Weise gegeben
würde.

Von 2 d. d. d.

Kaiser Joann de Almeida der sich eine lange Zeit von der
Kirche entfernt hatte, zu dem ersten Mal wieder in die
Kirche und nachher zu dem zweiten Mal, selbst persönlich, daß
man ihm seine Freunde zeigen und wieder überzeugen
würde, daß er sich künftig mit anderen Gläubigen in seiner
Gemeinde die Predigten und Catechisationen in Kirche
und Laie wieder besuchen werde. Er war sehr froh
mit hoch genug in die Kirche und geblieben. Aber da
er jetzt die beständige Erfahrung gemacht, wie leicht er die Zeit
in anderen Orten wieder die Gesellschaft geübt hatte, und
dagegen in seiner Religion der Absicht defendiret, so können
wir ihm nicht nur noch mehr, sondern ihm über seine Freunde
vor, zeigen ihm die Gründe geben, sein Aergerniß zu bekennen

16.
Anno 1712.

Den 4. Dec.

sind so iſen abgeſchrieben. Gott wuſſe ſein Rath
unſerſachlich Liebsſchaftig, Glücklich und Erhöhet.

Wurde ich von jemandem referiret, daß die Witten-
berger dieſes Worts von der Liebswürdigkeit ſo wir
allſein verſtehen und daß inzwiſchen dieſe ſollten
z. E. die Wittenberger Liebschaft ſo wir von Königin
licenz daz ſollen. Der Commandant ſollte auf
Europa geſchrieben und gemacht, daß wir nicht ſollten
in der geſchrieben ſein, welches er ſich ſie und wieder
in der die Liebschaft geſchrieben ſollte. Wenn man ſo
nicht verſtehen, als man immer will, ſo wird
von der Liebschaft dieſes Wort geſchrieben und
geſchrieben.

Den 5. d. d. d.

Man ſiehet von der J. Commandanten geſchrieben worden,
wenn man die Wittenberger nicht mehr zur Wittenberger,
ſo ſollte er geſchrieben werden: Ich ſiehe geſchrieben: Die ſollen
nicht ſich in die Wittenberger. Wittenberger, ſie ſollen da ſo
nicht Gottes Wort ſich als in Jeruſalem. Wittenberger
geſchrieben und allzeit von den Wittenberger.

Anno 1812

17.

ihre Schaven, die in diesem Briefe gedruckt worden sind,
von dem Herrn Gottlichen Wort. Unden sie werden zur Kirche
wofür uns die Zeit, ob man schon darüber viel solle denken.
Aber das man ihnen vorbringen von solchen Briefen geschickt,
so sind die Leute so unzufrieden und haben uns die Kirche
zu, als ob wir sie nicht besser als Gottes Wort haben,
vielleicht, und ihnen noch gar die Kirche und ihren Vätern die
Kirche.

Der Gatte Müde der dritte Logen mit diesen festig, so zum Fortgeschrittenen
Erfolgten geschickt.

coolem Schreiben mir nach Madras an M. Jennings, sendeten
ihre die 3 gedruckte Logen und 2 Abs. Briefe mit. Einige
auf, wenn die Europäerischen Briefe endlich im Januar
angekommen, und lassen J. Vater Lewis bitten um sein
fortgeschrittenen Lexicon in solch daß wir uns nun mehr
communicieren wolten.

Der Gatte So Briefe auf in der Malabarische Briefe sein, um davon

Anno 1712

in Betrachtung der Schrift täglich besonnen wird.

Den 13. d. M. Wurde in Malabarische Psallenden alle in der Kirche gesesset,
daß sie selbst vor die Gottes einige Tage Medizin gebrauchen.

Den 14. Dec. Wurde der 4. Bogen des Portugiesischen Trugs = Catechismi mit dinsten
fertig.

Den 15. d. M. Wurde abhandelt von Nagapattam 30 Malabarische Trugs rein,
von allerhand materiellen.

Den 20. d. M. Wurde man mit der Translation d. Malab. Trugs fertig,
Volendung d. Malab. Trugs
In dem zusammen 58 waren, und noch 31 Bogen mit einbringen.

Den 21. d. M. Wurde der 5. Bogen des Portugiesischen Trugs = Catechismi mit dinsten
fertig.

Den 22. d. M. Wurde eine Portugiesische Dedication von der Königin in d. dinsten
ausgegeben, welche von den Portugiesischen Catechismen gedruckt,
sind in dinsten Janeiro mit dinsten Trugs mit auf
Europa geschickt worden. In dinsten wurde von oben
folgende Brief eine Praefation ausgeben, um alle in dinsten Kinder
in dinsten Trugs zu bringen.

Den 28. d. M. Wurde eine Dedication in dinsten Trugs von dem Königin
Christian in dinsten elaboriert, so von dinsten Malabar.

Anno 1712.

Correspondenz geschrieben, und mit uns Europa in
Tausario geschrieben werden soll. Angewiesen werden uns fähig
die Vorrede vor selbigen Brief.

Den 29. d. h. J. 1712. So ist man, daß Briefe aus Copenhagen von denen ^{von} Directeuren
und Privat-Schreibern selbst aus den hiesigen ^{von} Commendanten
und Secret-Rath zu kommen müssen. Welche 2. Briefe Briefe,
so auf die hiesigen Briefe zu Anzeigen zu kommen müssen,
mitgebracht haben. Man hat sich auch, daß davon gesagt
worden ist, wie 3. Briefe Briefe kürzlich zu kommen
sollen. Alle andere Briefe werden sich zu schreiben gehalten,
man beobachtet aber das so viel, daß sie nicht allzuweit
davon entfernt müssen. Man hat auch, daß ein Brief von
den ^{von} Directeuren zu kommen muß an den Sec. Commisarius.
Auch kann man sich nicht weigern. Das gleiche 2. Tagetage
nach Madras; davon wir wissen, daß davon Briefe zu kommen.
Den 30. d. h. J. 1712. Wird ein Tabellen-Calender in Ost-Indien auf das Jahr 1713
mit Brücken fertig, so auf den alten und neuen Stil eingerichtet
worden. Man wolle sich nicht nur den Mangel des
Calenders in Ost-Indien zu klären helfen, sondern auch

